



11.05.2007

Schläuche am Pavillon: Flachdach leckte

Der Übergabetermin mit Bäckermeister Antonius Musswessels ist am 21. Mai. Wenn der Laden eingerichtet ist, soll auch der Tunnel geöffnet werden, sagt Bauleiter Friedhelm Penning.

leer - Ein Leck im Flachdach des Leereraner Bahnhofspavillons hat die Fertigstellung des Gebäudes erneut um rund vier Tage verzögert. Das bestätigte Bauleiter Friedhelm Penning jetzt auf Anfrage der OZ. Das mit einer vier Millimeter dicken, schwarzen Kunststoffolie versiegelte Dach war offenbar an einer Stelle undicht. „Wie es dazu kommen konnte, wissen wir auch nicht. Unter Umständen ist eine Naht nicht ordnungsgemäß verschweißt worden“, sagt Penning. Nach dem Regen am Montag entdeckten Bauarbeiter das Malheur: Aus dem Raum im ersten Stock des Pavillons mussten rund 15 Liter Wasser abgepumpt werden. Zusätzlich habe man, so Penning, eine Trocknungsanlage eingesetzt. Von außen erkennbar ist sie an den blauen Kunststoffschläuchen, die auf dem Dach montiert sind. Durch dieses System wird heiße Luft in das Innere des Pavillons geblasen.

„Den Holzfußboden konnten wir im ersten Stock wegen des eingedrungenen Wassers erst einige Tage später verlegen“, sagt Penning. Die Montage des Holzfußbodens im Parterre ist für kommenden Montag geplant. Am Montag, 21. Mai, soll die Übergabe des Gebäudes an den Bäckermeister Antonius Musswessels erfolgen. Der Unternehmer aus Rhede will in dem Pavillon ein Fahrrad-Café mit kleinem Kiosk errichten. Nach den zuletzt in der OZ veröffentlichten Planungen war die Eröffnung ursprünglich für Mitte April vorgesehen. „Ich sehe die Verzögerungen ganz locker. Da ich Mieter bin, warte ich einfach darauf, dass die Stadt sich meldet, wenn ich einziehen kann“, sagt Musswessels.

Eröffnen wird er das Café wahrscheinlich Ende Juni. Dann soll nach Aussagen von Friedhelm Penning auch der Tunnel freigegeben werden. Die Unterführung sei bereits gefliest, jetzt müsse noch eine Wand verglast werden.